# DER GILLBACH vorwärts

WWW.SPD-ROMMERSKIRCHEN.DE


## Inhalt dieser Ausgabe:


**Seite 1**
- SPD Bürgermeisterkandidat Martin Mertens

**Seite 2**
- Interview Ralf Steinbach
- Widdeshovener Kapellchen

**Seite 3**
- S-Bahn Knotenpunkt
- Rommerskirchener Tafel
- Rote Rosen zum Muttertag

**Seite 4**
- ROM onTour
- 150 Jahre SPD
- Bundestagswahl
- Impressum


# » SPD NOMINIERT BÜRGERMEISTERKANDIDATEN «

## Martin Mertens soll Nachfolger von Albert Glöckner werden

Der Bürgermeisterkandidat der SPD Rommerskirchen: Martin Mertens

Am 4. Juni hat sich der Vorstand der SPD-Rommerskirchen einstimmig für den Fraktionsvorsitzenden und Kreistagsabgeordneten Martin Mertens als Kandidaten für die Wahl des Bürgermeisters am 25. Mai 2014 ausgesprochen. Nachdem Bürgermeister Albert Glöckner eine Woche zuvor öffentlich angekündigt hatte, zum Wahltag 2014 sein Amt niederzulegen und nicht erneut anzutreten, hatte der SPD-Parteivorstand zügig den Wunschkandidaten für die Nachfolge Glöckners gefunden. An der geheimen Wahl nahm neben dem Parteivorsitzenden Johannes Strauch auch Bürgermeister Albert Glöckner teil.

Martin Mertens, der 1982 geboren und in Rommerskirchen-Evinghoven aufgewachsen ist, besuchte den katholischen Kindergarten Hoeningen und die katholische Grundschule Hoeningen, legte 2001 am Norbert-Gymnasium in Knechtsteden sein Abitur ab und studierte, nach dem Zivildienst beim Rheinischen Amt für Bodendenkmalpflege, an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster die Fächer Kommunikations- und Politikwissenschaft. Kurz vor seinem Prädikatsexamen mit Magister Artium im Frühjahr 2008 wurde Mertens mit dem Studierendenpreis der zweitgrößten Universität Nordrhein-Westfalens ausgezeichnet.

Nach dem Studium arbeitete der Kommunikations- und Politikwissenschaftler zunächst als Wissenschaftlicher Mitarbeiter, dann als Leiter des Grevenbroicher Wahlkreisbüros des früheren Bundesverkehrsministers Kurt Bodewig. Seit 2010 ist Martin Mertens Büroleiter und Referent im nordrhein-westfälischen Landtag. Zudem promoviert er, neben seinem Beruf, an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

In die SPD ist Mertens im Jahr 2001 eingetreten und hat seitdem verschiedene Ämter in der Partei durchlaufen. So war er unter anderem Kreisvorsitzender der Jusos, Mitglied des SPD-Kreisvorstandes, Schriftführer und Pressesprecher der Kreispartei. Seit 2008 ist er Mitglied der SPD-Kreistagsfraktion, seit 2009 Kreistagsabgeordneter im Rhein-Kreis Neuss und direkt gewählter Ratsherr für Rommerskirchen.

Im Jahr 2011 wurde Mertens schließlich zum Vorsitzenden der SPD-Ratsfraktion Rommerskirchen gewählt und begleitet seitdem intensiv Albert Glöckner bei dessen politischer Arbeit. Zudem ist Mertens stellvertretender Vorsitzender der Rommerskirchener SPD.

„Ich freue mich sehr über die Unterstützung des SPD-Vorstandes. Ganz besonders stolz macht mich das Vertrauen unseres Bürgermeisters Albert Glöckner, der mir stets mit Rat und Tat zur Seite steht. Ich möchte gerne die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit FDP, Bündnis90/Die Grünen und auch der UWG im Rat der Gemeinde Rommerskirchen fortführen und somit den erfolgreichen Weg von Albert Glöckner fortsetzen. Wir haben in den kommenden Jahren wichtige Projekte vor uns: Neben der Fertigstellung der Umgehungsstraßen und dem Bahnhofsumbau sind das auch die Verbesserung des örtlichen Nahverkehrs, die Ansiedlung weiterer innovativer mittelständischer Unternehmen und nicht zuletzt Fortführung und der Ausbau von Bildung und Betreuung. Wir wollen Rommerskirchen weiterhin lebens- und liebenswert gestalten und zugleich zukunftsfähig entwickeln. Es geht um unsere Gemeinde, unsere gemeinsame Zukunft. Zusammen können wir Einiges bewegen!“ so Martin Mertens.

**Mehr im Internet:** www.martin-p-mertens.de

DER GILLBACH vorwärts

# » DIE AUFSTREBENDE GEMEINDE «

## Interview mit SPD-Fraktionsgeschäftsführer Ralf Steinbach

Ratsmitglied und Geschäftsführer der SPD-Ratsfraktion

**Lieber Ralf Steinbach, seit 2009 bist Du Ratsmitglied und Geschäftsführer der SPD-Ratsfraktion. Was hat Dich zur Politik gebracht?**

Als politisch interessierter Mensch wollte ich schon immer gerne selber aktiv in der Politik mitwirken und meinen Beitrag leisten. Als Ratsmitglied habe ich nun die Möglichkeit, mich in der Kommunalpolitik für unsere Gemeinde einzusetzen und vor allem hautnah die Interessen der Bürger unserer Gemeinde zu vertreten. Meine Vorstellung von Politik ist es, die Menschen ernst zu nehmen. Das heißt für mich, auf die Menschen zuzugehen und mir Ihre Sorgen und Probleme anzuhören, Lösungen zu finden und diese dann umzusetzen. Als Partei habe ich die SPD gewählt, weil ich meine Grundsätze und Vorstellungen über soziale Gerechtigkeit und Demokratie in einer Gesellschaft in dieser Partei wieder finden kann. Hier kann man soziale und demokratische Verantwortung in praktische Politik umsetzen.

**Du bist ja Ur-Rommerskirchener, wohnst nun seit einigen Jahren mit deiner Frau Martina in Eckum. Was gefällt Dir hier so gut?**

Stimmt, ich bin hier geboren, aufgewachsen und verwurzelt in der schönen Gemeinde Rommerskirchen. Hier wohnen meine Familie, meine Freunde und meine Kollegen. Mir gefällt vor allem das dörfliche Leben, das Vereinsleben, die zentrale Anbindung an Köln und die Erholungsmöglichkeiten in der Natur in und um Rommerskirchen. Für meine Frau und mich ist Rommerskirchen meine Heimat und unser Zuhause.

**Jetzt bist Du ja nicht nur politisch aktiv, sondern hast auch Hobbies. Was sind das denn für welche?**

Neben den politischen Themen ist mir der direkte Draht zu den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort, den Vereinen und den Verbänden wichtig. Und ich gebe gerne zu, ich bin ein Vereinsmensch durch und durch. Ich bin aktives Mitglied im Jägerzug in Rommerskirchen, passives Mitglied im Schützenverein Eckum und der KG Rut Wieß. Außerdem noch Mitglied in einem Kegelverein und aktives Mitglied im Bürgerverein Rommerskirchen. In diesem war ich auch bis vor Kurzem noch im Vorstand tätig, habe mich hier aber aus Zeitgründen für die Aufgabe dieses Amtes und dafür für die Politik entschieden. Ansonsten bin ich leidenschaftlicher Jogger und erkunde so die ländliche Umgebung. Ich verreise gerne mit meiner Frau, betätige mich gerne als beruflichen Ausgleich handwerklich in und um unser Haus herum.

**Zum Abschluss nochmal eine politische Frage: Wo siehst Du Rommerskirchen im Jahr 2020?**

Ich sehe Rommerskirchen als eine aufstrebende Gemeinde, die den Bürgern mehr als nur gute Einkaufmöglichkeiten und eine gute Infrastruktur bietet. Sie wird weiterhin neben dem guten ländlichen Charakter, dem ausgeprägten Vereinsleben, den sportlichen Möglichkeiten in naher Zukunft viele weitere, für jeden Bürger persönliche Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Ich sehe unsere Gemeinde als attraktiven Standort mit einer starken mittelständischen Wirtschaft und vielen regionalen Arbeitsplätzen zwischen den Ballungszentren Köln und Düsseldorf. Durch die Förderung und den Ausbau von weiteren Wirtschaftszweigen und Unternehmen wird man hier die qualifizierten Arbeitsplätze finden – ohne jeden Tag in die Großstädte pendeln zu müssen.

In den letzten Jahren hat ein Aufwertungsprozess eingesetzt und ich bin mir sicher, dass sich dieser Trend in den nächsten Jahren fortsetzt. Ziel wird die Sicherung der wirtschaftlichen und ökologischen Situation und die Lebensqualität der Bevölkerung sein. Ich bin überzeugt davon, dass wir bis 2020 ein „noch lebendigeres Rommerskirchen“ sein werden.

Martina und Ralf Steinbach

# » DAS WIDDESHOVENER KAPELLCHEN «

**Dorfmittelpunkt von Widdeshoven ist das „Kapellchen“. Es steht zwischen Oberdorf und Unterdorf, zwischen Rathausstraße, Breite Straße und Hoeninger Straße – allen etwas im Wege.**

Das Kapellchen mit seinem früheren Anbau

Das Kapellchen wurde um 1790 erbaut und der Mutter Gottes geweiht. Etwa um das Jahr 1800, zur Zeit der Franzosen, erfuhr es einen ungewöhnlichen Umbau: Es erhielt einen Anbau, welcher mit einer Feuerspritze bestückt und somit das erste Feuerwehrgerätehaus in Widdeshoven wurde – denn die Feuerwehr Widdeshoven wurde erst 1934 gegründet.

Die Widdeshovener waren damit nicht sehr glücklich. Und so wurde nach dem Abzug der Franzosen 1814 für einen Umbau gesammelt, um es seiner alten Bestimmung zuzuführen.

1984 wurde eine große Renovierung durchgeführt: Von örtlichen Handwerkern unter Mithilfe des Junggesellenvereins wurde die Turmspitze erneuert, zudem die Figuren in der Eifel restauriert; die Gottesmutter steht seitdem in einer ansprechenden Bemalung in der Kapelle. Als zweite Figur finden wir Salvator. Die dritte Figur, „der Schwarze“, wie er früher genannt wurde, kann man anhand der Insignien als Heiligen Quirinus erkennen. Pfingsten 1984 wurde schließlich die Kapelle im neuen Glanz wieder geweiht. Vor wenigen Jahren wurden dann im Rahmen des Projektes „Unser Dorf soll schöner werden“ eine neue Holztür gefertigt und ein Innenanstrich vorgenommen.

So steht das Kapellchen seit über 200 Jahren am Weg. Die Glocke hat den Tod von vielen Widdeshovenern verkündet und bei Feuer und Unglück geläutet. Manche Kerze wurde angezündet und sicherlich viele Gebete gesprochen. Viele Vereine tragen das Kapellchen in ihrem Wappen, es gehört zu Widdeshoven – auch wenn es manchmal etwas im Wege steht.

Maria Peiffer erzählt die Geschichte der Kapelle

DER GILLBACH vorwärts

# » EINE CHANCE FÜR DIE REGION «

## Ein Plus für alle: Der S-Bahn Knotenpunkt in Grevenbroich

**Im Rahmen eines von der SPD Rommerskirchen veranstalteten Themenabends stellten die Landtagsabgeordneten Rainer Thiel und Guido van den Berg gemeinsam mit dem Rommerskirchener SPD-Fraktionsvorsitzenden und Kreistagsabgeordneten Martin Mertens die verkehrspolitischen Chancen des Rhein-Kreis Neuss dar. Zentrale Diskussionspunkte waren die möglichen Linien S6 und S12, die über einen Knotenpunkt in Grevenbroich die Anbindungen nach Düsseldorf, Köln und Mönchengladbach attraktiver und zuverlässiger gestalten würden.**

Die Linien S6 und S12 bilden einen Knotenpunkt in GV

In seinem Eingangsstatement warb Thiel dafür das Thema Infrastruktur wieder politisch vorrangig zu positionieren. „Die Infrastruktur ist seit ihrem Aufbau in den 60er und 70er Jahren vernachlässigt worden und nicht mehr zeitgemäß. Im Ergebnis liegt nun ein bundesweiter Investitionsstau in Höhe von sieben Milliarden Euro vor."

Im Rhein-Kreis Neuss sieht er dabei großes Potenzial: Ein Ausbau der Infrastruktur, gerade im Bereich des Öffentlichen Nahverkehrs, würde laut Thiel den Kreis stärken und seine Attraktivität für neue Bürgerinnen und Bürger erhöhen, die sich in der Region Köln / Düsseldorf ansiedeln möchten. Gute Anbindungen vom Wohn- zum Arbeitsort sind dafür grundlegende Voraussetzung.

### Linien S6 & S12 im Knotenpunkt Grevenbroich

Eine gute Anbindung erfolgt dabei über S-Bahnen. Gleich zwei davon sind für den Rhein-Kreis Neuss von Interesse: Die Linien S6 und S12. „S-Bahnen stehen in der Bevölkerung für eine zuverlässige, flexible und angenehme Art zu Reisen", erklärt Thiel den anwesenden Gästen. Beide S-Bahnen würden sich in Grevenbroich kreuzen und so einen "Knotenpunkt" bilden.

Im anschließenden Vortrag stellt Landtagskollege Guido van den Berg vor allem das hohe Potenzial der RB38 „Erftbahn" bei einer Umwandlung zur S-Bahn heraus. Ein vom Rhein-Erft-Kreis in Auftrag gegebenes Gutachten hat einen Wirtschaftlichkeitsfaktor von 2,6 ermittelt. Eine Maßnahme gilt nach van den Berg bereits ab einem Wert von 1,0 als sinnvoll.

### Noch zieht der Landrat nicht mit

Doch trotz des großen Zukunftspotenzials der RB38, welche bereits 2006 durch die Integrierte Verkehrsplanung NRW (IGVP) bescheinigt wurde, wird ein gemeinsames Vorgehen zwischen dem Rhein-Erft-Kreis und dem Rhein-Kreis Neuss politisch geblockt.

„Die SPD im Kreistag Neuss ist mit einem Antrag zur Beteiligung am Gutachten des Rhein-Erft-Kreises an der Mehrheit des CDU-Landrates Petrauschke gescheitert, es besteht schlicht kein politisches Interesse an diesem Vorhaben zu partizipieren", so Thiel, der auch Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion ist. Er findet diese Haltung unverantwortlich: „Grevenbroich beispielsweise ist eine Kommune, die sich in der Haushaltssicherung befindet. Sie braucht Perspektive, sie braucht Investitionen, denn sie selbst kann sich diese nicht mehr leisten. Ein S-Bahn Knotenpunkt wäre eine solche Perspektive." Zudem gibt Thiel zu bedenken, das bereits jetzt Maßnahmen ergriffen werden müssten, damit die gesamte Region zukunftssicher, auch nach der Zeit der Braunkohle, aufgestellt ist: „Damit wir Strukturprobleme, wie im Ruhrgebiet, vermeiden können." Aus diesem Grund wurde die RB38 auch als wichtigste Verkehrsmaßnahme im „Innovationsgebiet Rheinisches Revier" aufgenommen.

### Ein Gewinn für Rommerskirchen

In aufeinander abgestimmten S-Bahnen sieht Martin Mertens auch einen klaren Gewinn für Rommerskirchen: „Während die Verbindung nach Köln derzeit schon gut ist, muss man auf dem Weg nach Düsseldorf in Grevenbroich und teilweise auch noch in Neuss umsteigen." Laut Mertens eine unattraktive Situation, da die Züge auch nicht aufeinander abgestimmt sind. „Zudem wird auf der Linie der RB38 veraltetes und technisch anfälliges Bahnmaterial verwendet. Verspätungen oder gar komplette Ausfälle sind keine Seltenheit", berichtet der SPD-Fraktionsvorsitzende.

Die ablehnende Haltung des Landrates sieht der Kreistagsabgeordnete zudem als gefährlich an: „Laut aktueller Planung würde die RB38 nur noch bis Bedburg fahren. Von dort fährt dann die bis 2020 eingerichtete S12 weiter bis nach Köln. Bedburg würde zum ‚Umstiegsplatz' werden und der Nahverkehr in Richtung Düsseldorf weiter an Attraktivität verlieren."

Damit dies nicht geschieht, versprechen Thiel, van den Berg und Mertens sich weiterhin an den jeweiligen Stellen für einen Ausbau der S-Bahn-Strukturen im Rhein-Kreis Neuss einzusetzen.

Für einen besseren ÖPNV: Mertens, Thiel & Glöckner (v.l.n.r.)

# » VIER JAHRE ROMMERSKIRCHENER TAFEL «

Im Mai 2009 wurde die Rommerskirchener Tafel gegründet. Nach einem erfolgreichen Start stieg die Zahl der Kunden stetig an. Mittlerweile liegt die Zahl bei ca. 180 Kunden wöchentlich, mit steigender Tendenz. Die Vorsitzende, Heike Hendrich erklärt: „Bedürftige Menschen, die ihre Einkommensverhältnisse nachgewiesen haben, können bei uns Lebensmittel, Kleidung, Haushaltswaren etc. einkaufen. Wir finanzieren uns zum größten Teil aus Spenden und dem Verkauf aus unserer Kleiderkammer. Unser 4-jähriges Bestehen möchten wir in diesem Jahr mit einer großen Adventsfeier am Samstag, den 30.11.2013 von 11.00 - 17.00 Uhr feiern. Dazu laden wir alle Rommerskirchener Bürger und Bürgerinnen ganz herzlich ein".

**Mehr zur Rommerskirchener Tafel:**
www.rommerskirchener-tafel.de

**Sie wollen Förderer oder Spender werden?**
www.rommerskirchener-tafel.de/foerderer-sponsoren.html

# » ZUM MUTTERTAG ROTE ROSEN «

Am 11. Mai hat die SPD Rommerskirchen, wie in jedem Jahr, den Muttertag zum Anlass genommen, rote Rosen zu verteilen. Dazu positionierten sich die Genossinnen und Genossen mit großen Körben voller Rosen an allen Bäckereien im Gemeindegebiet. Dort haben sie allen Kunden, ganz besonders den weiblichen, das kleine Dankeschön geschenkt. Selbstverständlich wurden auch die Verkäuferinnen mit einem duftenden Exemplar bedacht.

Bei der alljährlichen Aktion wurden die ca. 600 Rosen restlos verteilt.

Sie haben keine Rose überreicht bekommen? Kein Problem! Auch beim nächsten Muttertag stehen wir wieder bei Ihrem Bäcker!

**Nichts mehr verpassen. Die SPD bei Facebook:**
www.facebook.de/spdrommerskirchen

# DER GILLBACH vorwärts

## » 150 JAHRE SPD «

**50 Jahre SPD Rommerskirchen**

Mertens und Strauch freuen sich auf die Jubiläumsfeier

Am Samstag, den 17. August 2013 feiert die SPD ihr 150-jähriges Bestehen. Nicht nur in Berlin, sondern auch am Gillbach möchte die SPD dieses Ereignis mit Ihnen begehen. Außerdem hat die Rommerskirchener SPD in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum zu feiern: Vor 50 Jahren wurde nämlich der SPD-Ortsverein Widdeshoven gegründet. Zu diesen beiden Jubiläen wird es deshalb am 17. August zwischen 10 und 13 Uhr einen Stand am Center am Park geben, an dem Ihnen die SPD-Rommerskirchen für Fragen und Anregungen zur Verfügung steht. Höhepunkt wird um 11 Uhr das Anschneiden einer SPD-Geburtstagstorte durch den SPD-Vorsitzenden Johannes Strauch und den SPD-Fraktionsvorsitzenden und Bürgermeisterkandidaten Martin Mertens sein. Sie sind herzlich eingeladen: Kommen Sie dazu, essen Sie mit uns Kuchen oder frische Waffeln und trinken Sie einen Kaffee. Wir freuen uns auf Sie!

**Ihre SPD in Rommerskirchen**

## » ROM ON TOUR - DIE MITFAHRZENTRALE «

**Vermittlungsplattform für die Gemeinde Rommerskirchen**

Fahrgemeinschaften bilden? Mit ROM-onTour kein Problem

Die Deutsche Bahn sperrt vom 2. September bis zum 27. Oktober die Bahnstrecke zwischen Grevenbroich und Köln-Ehrenfeld. Grund dafür sind umfangreiche Baumaßnahmen. Zwar wird es einen von der Deutschen Bahn organisierten Schienenersatzverkehr mit Bussen geben, dennoch hat sich Thomas Gulentz vom Rommerskirchen-Portal Gedanken gemacht, wie man es besser lösen kann – und hat eine Plattform für die Vermittlung von Mitfahrgelegenheiten ins Leben gerufen: „ROM-onTour möchte mit der Vermittlungsplattform Möglichkeiten schaffen, dass sich betroffene Fahrgäste zusammenfinden können und gemeinsam die Strecke bewältigen. Fahrer und Mitfahrer können auf der Vermittlungsplattform selbständig Mitfahrgelegenheiten inserieren und vereinbaren. Das bedeutet, dass die Organisation der Fahrt direkt zwischen Fahrer und Mitfahrer erfolgt. Man gibt selbst seine Fahrt ein oder sucht unter dem Menüpunkt „Fahrten suchen“ nach einer passenden Mitfahrgelegenheit. Treffpunkt, Fahrpreis und weitere Details vereinbart man dann direkt telefonisch oder per E-Mail mit dem Fahrer!“ Der Rommerskirchener erklärt, dass keinerlei kommerzielle Interessen verfolgt würden. Zwar sei sie aufgrund der angekündigten Streckensperrung ins Leben gerufen worden, „wenn die Plattform in vernünftigem Maße genutzt wird, wird der Dienst auch nach der Streckensperrung der Bahnlinie dauerhaft bestehen bleiben“ sieht Thomas Gulentz jedoch optimistisch in die Zukunft.

Interessierte sollten sich schon bald auf www.rom-ontour.de umsehen – dort wird noch einmal genau erklärt, wie das System funktioniert.

**ROM-onTour: Die Mitfahrzentrale**
www.rom-ontour.de


## IMPRESSUM

**Der Gillbach Vorwärts**
**V.i.S.d.P.:** Johannes Strauch

**Kontakt:** SPD Rommerskirchen c/o Johannes Strauch
Im Sandpütz 5, 41569 Rommerskirchen

**Redaktion:**
Harry Marquardt, Maria Peiffer, Diana Geldermann, Martin Mertens und Martin Marquardt

**Satz:** Martin Wosnitza - www.martin-wosnitza.de

**Auflage:** 5.000 Exemplare (13. Ausgabe)
**Erstausgabe:** 2010

**Im Internet:** www.spd-rommerskirchen.de

**Mailkontakt:**
gillbachvorwaerts@spd-rommerskirchen.de


## FRAGEN, ANREGUNGEN, PROBLEME?

### Sprechen Sie uns an:

**Johannes Strauch**, SPD-Ortsvereinsvorsitzender
**Tel.Nr.:** 02182-871917
Im Sandpütz 5, 41569 Rommerskirchen

**Martin Mertens**, SPD-Fraktionsvorsitzender
**Tel.Nr.:** 0151-55502928
Veilchenweg 6, 41569 Rommerskirchen